

△ Workshop 14  
1,5-stündig

## Den Traum verwirklichen! Das Verfahren der Schulscharfen Stellenausschreibung

Das Verfahren der Schulscharfen Stellenausschreibung nimmt in letzter Zeit immer mehr an Bedeutung zu. Dieses Verfahren ist sowohl für Referendar/innen als auch für Kolleg/innen die bereits im Schuldienst tätig sind. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer/innen einen Überblick über die Einstellungsmodalitäten (Ablauf, Termine, notwendige Unterlagen, etc.). Des Weiteren werden die Besonderheiten im Einstellungsverfahren bei der schulscharfen Stellenausschreibung dargestellt.

Referent: Volker Schmidt - Gymnasiallehrer (u.a. für Deutsch sowie für Methoden- und Sozialtraining)

△ Workshop 15  
1,5-stündig

## Kind(er) und arbeiten im Schuldienst? – Was Lehrer/in wissen muss!

Der Workshop informiert über alles Wichtige, was sie zu den Themen Beschäftigung während der Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, unterhälftige Beschäftigung und Teilzeitbeschäftigung wissen sollten.

Referent: Markus Schütz, Realschullehrer

△ Workshop 16  
1,5-stündig

## Vorurteile und Rassismus im (Schul-)Alltag

Der Workshop richtet sich an interessierte Lehrkräfte, die sich mit unterschiedlichen Phänomenen des Rassismus in der deutschen Gesellschaft auseinandersetzen möchten. Der erste (kurze) Teil beschäftigt sich mit den Theorien. Der zweite verdeutlicht an Beispielen, wo rassistische Diskriminierung auftaucht, die bislang so von der weißen Mehrheitsgesellschaft nicht wahrgenommen wird. Im Anschluss daran erörtern die Teilnehmer/innen mögliche Lösungswege.

Referent: Babek Saadati, Berufsschullehrer

Autor zahlreicher Studienbücher zur Didaktik und Schulpädagogik

- Arbeitsschwerpunkte:
- Allgemeine Didaktik
  - Unterrichtsmethodik
  - Unterrichtsentwicklung

1975 Professor an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Promotion bei Herrwig Blankertz.  
Thema: Curriculumforschung.

Zweitstudium Erziehungswissenschaft, Philosophie und Geschichte (FU Berlin und Uni Münster)

Drei Jahre lang Volksschullehrer

PH-Studium 1962 bis 1964



geboren 1941 in Lauenburg/Pommern

em. Professor für Schulpädagogik,  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Professor Hilbert Meyer

8.30	Anmeldung
9.00	Hauptvortrag und Diskussion Hilbert Meyer (Schulpädagoge)
11.00	Pause mit Ausstellung Lehrmittelverlage
11.30	Workshop I
13.00	Mittagspause und Ausstellung Lehrmittelverlage "Ein Jahr grün-rote Bildungspolitik im Ländle" Interview mit Uta Adam, Vorsitzende der GEW Südbaden
14.30	Workshop 2
16.00	Ende der Fachtagung

### Tagungskosten

(bitte am Veranstaltungstag entrichten)

GEW-Mitglieder	kostenlos
Nichtmitglieder	20 Euro
Referendar/innen und Studierende	10 Euro

Anmeldung unter [www.gew-bw.de/sb\\_juletag.html](http://www.gew-bw.de/sb_juletag.html)

Anmeldeschluss ist der 14. März 2012. Der Zugang erfolgt nach Anmeldedatum, GEW-Mitglieder haben Vorrang.

Eine Freistellung vom Unterricht kann durch die Schulleitung gem. Verwaltungsvorschrift vom 20. Juni 1995 „Fortbildungsveranstaltungen anderer Träger“ erfolgen! Für die Teilnahme besteht dann Unfallversicherungsschutz.

### Informationen

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Wolfgang Windus

Wölflinstraße 11 · 79104 Freiburg

Telefon: (0761) 33447 · Fax: (0761) 26154  
E-Mail: [wolfgang.windus@gew-bw.de](mailto:wolfgang.windus@gew-bw.de)



## Mischwald ist besser als Monokultur

### Hauptvortrag

Prof. Hilbert Meyer Schulpädagoge

### Mischwald ist besser als Monokultur

Die Balance von individualisiertem und gemeinsamem Unterricht

Montag, 19. März 2012

von 8.30 bis 16.00 Uhr

PH Freiburg, KGV

Infos und Anmeldung  
[www.gew-bw.de/sb\\_juletag.html](http://www.gew-bw.de/sb_juletag.html)

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
Bezirk Südbaden



## Wichtige Infos zur Workshopwahl:

Sie können entweder einen 3-stündigen Workshop oder zwei 1,5-stündige Workshops besuchen.

△ Workshop 1 3-stündig	<p><b>Guter Unterricht – mehr als Kompetenzorientierung</b></p> <p>Alleinstellungsmerkmal für Kompetenzorientierung ist die Arbeit mit Kompetenzstufenmodellen. Das ist sinnvoll aber auch sehr anspruchsvoll. Gestartet wird der Workshop mit einem kleinen Experiment. Es folgen „Bausteine“ der Kompetenzorientierung. Danach werden die Grenzen erarbeitet. Referent: Prof. em. Hilbert Meyer</p>
△ Workshop 2 3-stündig	<p><b>Individuelles Lernen und Berufsschulalltag – Ein Paar wie Feuer und Wasser?</b></p> <p>In der ersten Einheit geht es um unser Bild der Schüler (Lernerkonstrukt), was die Grundlage für individualisierten Unterricht bildet. In der zweiten Einheit werden „Freiarbeit“ und „LDL – Lernen durch Lehren“ als Methoden vorgestellt und durch praktische Übungen erarbeitet. Bitte bringen Sie eigene Unterrichtsmaterialien zu 2-3 Unterrichtsstunden mit. Referenten: Josef Stoiber, Niklas Geiger - Berufsschullehrer</p>
△ Workshop 3 1,5-stündig	<p><b>Unterrichtsstörungen – Wie gehe ich damit um?</b></p> <p>In dem Workshop soll eine einfache Methode zum Umgang mit Störungen im Unterricht konkret vorgestellt werden. Diese wird bereits an vielen Schulen im Rahmen des Trainingsraummodells eingesetzt. Darüber hinaus werden weitere Bausteine aus dem Bereich "Soziales Lernen" thematisiert: "Klassenrat", "LIMO", "Pädagogischer Rat", "Softanalyse", "Soziogramm" ... Referent: Fabian Vogt - Lehrer, Werkrealschule</p>
△ Workshop 4 1,5-stündig	<p><b>Spiele(n) im Klassenzimmer</b></p> <p>Wir werden vielfältige Gruppenspiele kennen lernen und gemeinsam ausprobieren: Spiele im Stuhlkreis und Spiele, die ohne Vorbereitung und Umräumen möglich sind; Spiele, die in Bewegung und solche, die zur Ruhe bringen. Referent: Norbert Stockert - Diplompädagoge, Spielpädagoge</p>
△ Workshop 5 3-stündig	<p><b>Individualisierung und kooperatives Lernen</b></p> <p>In diesem Workshop lernen Sie kooperative Unterrichtsmethoden kennen und probieren sie aus. Dabei werden Sie erfahren, dass individuelles Lernen und kooperatives Lernen keineswegs Widersprüche darstellen, im Gegenteil: Vielfältige Forschungsarbeiten zeigen, dass kooperatives Lernen verglichen mit anderen Unterrichtsformen, im Besonderen mit traditionell überwiegend frontalen Unterrichtsformen, die meist mit individuellem und konkurrierendem Lernen der Schüler verbunden sind, deutlich effektiver ist und zu besseren individuellen Lernleistungen der Schüler führt. Referentin: Cordula Hoffmann - FOL, Fachberaterin Sport Grundschule, Mitglied Regionalteam Sport am SSA Freiburg</p>
△ Workshop 6 1,5-stündig	<p><b>Bewegtes Lernen in der Grundschule</b></p> <p>Schule braucht Rhythmus und Bewegung. Wissenschaftliche Studien belegen die vorteilhaften Folgen von Bewegung und Sport auf das Lernen : Konzentration und Aufmerksamkeit sowie die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -speicherung werden verbessert. Bewegung und Sport rhythmisieren auch besonders wirksam Schultage und Unterrichtsstunden. Zeiten konzentrierten Lernens wechseln sich mit solchen für Bewegungsaktivitäten ab und schaffen Entspannung für die Lernenden, aber auch für die Lehrenden. Referentin: Hannelore Schult - GHS-Lehrerin, Konrektorin WRS, Lehrerfortbildnerin, Buchautorin</p>
△ Workshop 7 3-stündig	<p><b>Inklusion in jahrgangsgemischten Klassen am Beispiel Anne-Frank-Schule Freiburg</b></p> <p>In diesem Workshop sollen sowohl die „kostbaren Edelsteine“ als auch die „hinderlichen Stolpersteine“ der inklusiven Beschulung in einer Grundschul-Familienklasse aufgezeigt werden. Nach einer kurzen Präsentation stehen die beiden Referent/innen für Fragen zur konkreten Umsetzung zur Verfügung. Referenten: Stefan Schmidt-Riese, Olivier Greiner - Lehrer</p>
△ Workshop 8 3-stündig	<p><b>"Gute Gespräche" im Schulalltag - Beratung im Kontext Schule</b></p> <p>Unterschiedliche Gesprächssituationen (Gespräche mit Eltern, Kollegen, Gespräche im Rahmen von Kooperationen, ...) erfordern hohe Kompetenzen im Bereich der Gesprächsführung. Mit Hilfe des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes führt das Seminar in die Grundprinzipien der Beratungsarbeit ein. Es geht der Frage nach, wann ein Gespräch ein „gutes Gespräch“ ist. Leicht erlernbare Techniken in der Gesprächsführung, das Vertrauen in die Intuition und der konsequente Blick auf die Ressourcen des Gesprächspartners fördern dabei die eigene Handlungskompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Referent: Ansgar Rieß - Sonderschullehrer</p>
△ Workshop 9 3-stündig	<p><b>Teamentwicklung in der Schule - Erlebnispädagogik für den Schulalltag</b></p> <p>Neben einer kurzen theoretischen Einführung in den erlebnispädagogischen Ansatz werden in diesem Workshop ausgewählte kooperative Teamaufgaben sowie Anleitungs- und Reflexionsmethoden exemplarisch vorgestellt und von den TeilnehmerInnen selbst erprobt. Diese sogenannten Teamtasks können direkt im Schulalltag mit wenig Materialaufwand umgesetzt werden. Sie zielen insbesondere darauf ab, bestimmte Gruppenprozesse innerhalb einer Schulklasse anzuschleifen, Kommunikationsstrukturen offenzulegen und zu reflektieren, gegenseitiges Vertrauen und Respekt der Schülerinnen und Schüler untereinander zu fördern und ihnen ein besseres Verständnis und tieferes Bewusstsein ihrer Rolle innerhalb der Gruppe (Klasse) zu ermöglichen. Referent: Christian Davis - Diplompädagoge, Erlebnispädagoge, GHS-Lehrer, Akad. Mitarbeiter PH Freiburg</p>
△ Workshop 10 1,5-stündig	<p><b>Steuertipps für Junglehrer/innen</b></p> <p>Dieser Workshop bietet eine praxisbezogene Einführung in das Steuerrecht anhand des Skriptes der GEW „Steuertipps für Lehrerinnen und Lehrer“. Schwerpunktmäßig werden die Werbungskosten (Arbeitsmittel, PC, Dienstreisen, Schullandheime ...) behandelt. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, dass Sie Ihre beruflich notwendigen Aufwendungen auch steuerlich absetzen können. Aus rechtlichen Gründen findet keine persönliche Steuerberatung statt. Außerdem werden nur Sachverhalte besprochen, die mit den Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit zusammenhängen. Referent: Bernd Michael Pohlmann - Lehrer, Leiter GEW-Rechtsschutz Südbaden, ausgebildeter Finanzbeamter mit Berufserfahrung</p>
△ Workshop 11 1,5-stündig	<p><b>Unterrichtskultur für individuelles Lernen in jahrgangskombinierten Klassen</b></p> <p>Nach einem einleitenden Vortrag zur Unterrichtskultur für individuelles Lernen, in denen die Schlagworte 'Metakognition', 'Methodenkultur' und 'Feedbackkultur' in einen Zusammenhang gebracht werden, sollen die TeilnehmerInnen des Workshops die Gelegenheit bekommen, in einer Gruppenarbeit eigene Gedanken und Ideen zu dieser Thematik zu entwickeln. Referentinnen: Gabriele Petzold - Rektorin / Sandra Kieber - Konrektorin</p>
△ Workshop 12 1,5-stündig	<p><b>Wahrnehmungsentwicklung und Verhaltensauffälligkeiten</b></p> <p>Im ersten Teil des Workshops bekommen die Teilnehmer/innen Informationen zur Wahrnehmungsentwicklung und zu Verhaltensauffälligkeiten. Im zweiten Teil werden Möglichkeiten der Intervention im Schulalltag aus dem Verständnis der spezifischen Bedürfnisse der auffälligen Kinder heraus dargestellt. Referent: Ludwig Deutschmann - Ergotherapeut</p>
△ Workshop 13 1,5-stündig	<p><b>Differenziert unterrichten mit Freiarbeitsmaterial</b></p> <p>Nach den Prinzipien Maria Montessoris arbeitet jedes Kind im Unterricht an seinem Thema und entscheidet selbst darüber, wie lange und wie intensiv. In diesem Unterricht ist Differenzierung ein Grundprinzip. Im Rahmen des staatlichen Schulsystems in Baden-Württemberg sind die Prinzipien Montessoris nur an einzelnen Schulen umgesetzt. Aber auch im traditionellen Unterricht kann Freiarbeitsmaterial zur Individualisierung eingesetzt werden. Im Workshop werden die Bedingungen für den Einsatz von Freiarbeitsmaterialien erläutert und Materialien für die Sekundarstufe vorgestellt und erprobt. Referent: Bernhard Nopper, Fachleiter am Ausbildungsseminar Grund- und Hauptschulen in Lörrach</p>

Die Workshops Nr. 14 bis 16 finden Sie umseitig →